

## MEIN SELBSTGEBACKENES BROT

Aber es genügt nicht, dass wir dafür sorgen, dass unsere Lieben, unsere Partnerin/ unser Partner, unsere Kinder und Enkelkinder, unsere Freunde, Bekannten und Verwandten und alle Menschen, denen wir begegnen, etwas zu essen bekommen. Wir brauchen nicht nur Brot für unseren Körper, sondern auch Brot für unsere Seele.

Der Fremde, der Ausländer braucht von uns das Brot des Respekts, um sich geachtet zu fühlen. Unsere Partnerin, unser Partner braucht von uns das Brot der Liebe, um sich bei uns geborgen zu fühlen.

Unsere Kinder und unsere Enkelkinder wollen von uns das Brot der Zuwendung bekommen, denn sie brauchen Menschen, die zu ihnen stehen und für sie da sind.

Unsere Freunde und Freundinnen brauchen unser Brot der Ermutigung, damit sie tapfer ihren Weg gehen können.

Unsere Bekannten brauchen unser Brot der Zuversicht und Hoffnung, um im Alltag nicht verzagen zu müssen.

Unsere Nachbarn brauchen unser Brot des Lächelns, um die Dunkelheit aus ihrem Leben vertreiben zu können.

Alle Menschen, denen wir begegnen, brauchen unser Brot der Gemeinschaft, um ihre Einsamkeit zu überwinden.

Wir selbst brauchen das Brot des Herzens, um unsere eigenen Bedürfnisse zu erfüllen: Um glücklich zu werden, um anerkannt und geliebt zu werden!

## FRONLEICHNAM

Aufgrund der Vorschriften zum Feiern von Gottesdiensten ist es heuer leider nicht möglich, dass wir das Fronleichnamfest miteinander feiern. So wird es in jeder Gemeinde feierlich begangen:

**Donnerstag, 11.6.2020**  
**Gottesdienst um 9:30 Uhr**



## PfarrAktuell

Pfarre Zum Göttlichen Wort  
Eine Pfarre. Drei Gemeinden.

## EIN NEUANFANG

Seit Pfingsten kommen wir wieder zusammen, um miteinander Gottesdienst zu feiern. Noch gibt es die vorsichtigen Annäherungen, achten wir auf den Abstand, die Desinfektion der Hände. Das erscheint manchen und manchmal übertrieben, gerade vor der Kommunion. Aber ganz egal auf welche Aussagen von Virologen wir vertrauen, welche Wege uns vernünftig erscheinen: Als Christinnen und Christen ist uns das füreinander Sorge-Tragen anvertraut. Augustinus, der Kirchenvater hat es in einem wunderschön berührenden Satz ausgedrückt: **„Empfangt, was ihr seid: Leib Christi. Und werdet, was ihr empfangt: Leib Christi.“**

Ihn in diese Welt tragen heißt zur Zeit: Hände desinfizieren, Abstand halten und trotzdem da sein für die anderen. Eigentlich nicht schwierig.

## FRONLEICHNAM – HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES JESU

10 Tage nach Pfingsten wird das Fest Fronleichnam (Lebendiger Leib des Herrn) gefeiert. Schon der Name zeigt, worum es bei diesem Fest gehen soll: die Gegenwart Jesu im heiligen Brot. Seit 1264 wird durch Papst Urban IV. festgelegt, dass das Fest am zweiten Donnerstag nach Pfingsten in der Gesamtkirche gefeiert wird. Die Wahl des Donnerstags zeigt die enge Verbundenheit mit dem Gründonnerstag, dem Abend der Einsetzung des Abendmahles.

Das Fest ist ein Besinnen darauf, dass Jesus in unserem Alltag, in unserem Leben gegenwärtig ist. Der Glaube kann und soll sich nicht heraushalten aus dem gesellschaftlichen Leben. Das Fest ist ein Bewusstmachen, dass wir Menschen füreinander Sorge tragen, dass wir umeinander wissen und versuchen Brot füreinander zu sein.

Dabei wissen und vertrauen wir, dass wir von dem, der für uns im Brot lebendig da ist, getragen und geliebt werden.

## Wir nehmen Abschied

Am Pfingstsonntag, 31.5.2020 starb **Felix Diaba**.

Er gehörte zur Gemeinde Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit, wo er intensiv mitlebte. Es gibt keinen Bereich, in dem er nicht sein Leben, seine Ansichten, sein Tun eingebracht hat. Sein Lächeln, seine guten Worte, die er in fast jeder Situation fand, die Verbindung von Glauben und Alltag, die er lebte, seine Kraft, sein Mut und seine Liebe zu den Menschen wird uns in Erinnerung bleiben. Wir sind traurig, dass wir ihn verloren haben, aber auch dankbar, dass wir ihn kennen durften.

Gott hat ihn schon bei sich aufgenommen, in seiner Liebe ist Felix Diaba geborgen. Möge die Freundschaft, die Liebe, die Felix ausstrahlte, in unseren Herzen und Gedanken weiterleben und so spürbar bleiben in unserer Welt.

*„Du wirst in der Nacht die Sterne anschauen.  
Mein Stern wird für dich einer der Sterne sein.  
Dann wirst du alle Sterne gern anschauen und alle werden sie deine Freunde sein.*

*Und dann werde ich dir ein Geschenk machen.  
Die Leute haben Sterne, aber es sind nicht die gleichen:*

*Für die einen, die reisen, sind die Sterne Führer.  
Für andere sind sie nichts als kleine Lichter.  
Für wieder andere, die Gelehrten, sind es Probleme.  
Für meinen Geschäftsmann waren sie Gold.  
Aber alle diese Sterne schweigen.*

*Du, du wirst Sterne haben, wie sie niemand hat...“  
„Was willst du sagen?“  
„Wenn du nachts den Himmel anschaust, wird es dir sein, als lachten alle Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohne, weil ich auf einem von ihnen lache.  
DU allein wirst Sterne haben, die lachen können!“  
Und er lachte wieder.*

*„Und wenn du dich getröstet hast, wirst du froh sein, mich gekannt zu haben. Du wirst immer mein Freund sein. Du wirst Lust haben, mit mir zu lachen.*

*Und du wirst manchmal dein Fenster öffnen, gerade so, zum Vergnügen. Und deine Freunde werden sehr erstaunt sein, wenn sie sehen, dass du den Himmel anblickst und lachst. Dann wirst du ihnen sagen:  
„Ja, die Sterne, die bringen mich immer zum Lachen!“*

Antoine De Saint-Exupery

## CARSTEN LEINHÄUSER:

Unterwegs im Auftrag des Herrn:  
Kirche kann ganz anders sein! 2020, Bene!



Carsten Leinhäuser ist Pfarrer in Winnweiler bei Kaiserslautern. Sein Leben – ein Abenteuer, in dem ihm immer wieder Gott begegnet. Das Buch klingt manchmal nach einer Reisebeschreibung, manchmal geht es um Fragen des Glaubens, um die dabei auftauchenden Fragen und Zweifel.

Den Menschen, die ihn geprägt, in seinem Leben begleitet haben, wendet er seinen Blick ebenso zu.

Mit seinem Buch weckt er die Sehnsucht, die Sehnsucht nach Glauben, wie er auch sein könnte: ein Abenteuer, ausgelassen, nachdenklich, voll Freude – manchmal auch einfach komisch.

Er erzählt von Blind-Dates mit Gott, davon, dass Orangen ihn ans Beten erinnern und warum das so ist. Dabei lässt er nicht aus, dass es an dieser seiner, unserer Kirche auch Störendes, Verstörendes, Ärgerliches gibt. Trotzdem: „Ich bin ein Liebhaber der konkreten, greifbaren und echten Zeichen der Liebe Gottes, die ich in meinem Leben und in dem der anderen entdecken kann.“

Immer wieder gibt es in dem Buch leere Zeilen – eine Einladung, mich selbst mit den Fragen auseinanderzusetzen.

C. Leinhäuser widmet das Buch allen Suchenden, allen Fragenden, allen Zweifelnden, allen Hoffenden, allen Neugierigen, allen Abenteuerlustigen, allen, die auf dem Weg sind. Also uns allen.

### Zu der noch leeren Terminseite:

Noch ist es nicht möglich mit allen Gruppen zu beginnen. Im Pfarrleitungsteam haben wir auch beschlossen, dass es bis auf weiteres noch kein Pfarrcafe geben wird. Uns allen fehlt diese Möglichkeit, miteinander Kirche zu leben. Trotzdem bitten Sie um Verständnis für unser Handeln.

Da das **Silberne Priesterjubiläum von P. Matthias** ja nicht wie geplant stattfinden kann, haben wir auch da eine Lösung gefunden: Im Herbst wird P. Matthias in jeder Gemeinde dieses Fest „nachfeiern“. Termine zum Vormerken:

13.09.	09:30 Uhr	Allerh. Dreifaltigkeit
18.10.	09:30 Uhr	St. Johann
25.10.	09:30 Uhr	Hl. Familie